

Gelebte Integration in Gossau

VOR EINEM JAHR wurde die Gossauer Oberstufe in zwei Oberstufenzentren zusammengeführt

Der erste Februar 2010 war ein sehr spezielles Datum für die Oberstufe in Gossau. Dann wurden nämlich fünf Standorte in zwei Oberstufenzentren zusammengelegt. Ein Jahr später ziehen die Verantwortlichen Bilanz.

Manuela Störi

Es war eine gravierende Veränderung, die vor einem Jahr an der Oberstufe vollzogen wurde. Die beiden neuen Oberstufenzentren Rosenau und Buechenwald in Gossau läuteten neue Kulturen und Begegnungen ein. Real-, Sekundar- und Kleinklassen sind mittlerweile alle unter einem Dach zu finden. «Wir sind stolz auf unsere beiden Oberstufenzentren», erklärt Schulpräsident Urs Blaser. Nun sei man auch für weitere geplante Reformen des Kantons St.Gallen gerüstet.

Seite 15



Bild: mst

Urs Blaser, Andreas Hugentobler, Thomas Eberle und Markus Hutter (von links) freuen sich über das Jubiläum.

Alle unter einem Dach

SEIT EINEM JAHR bestehen die beiden Oberstufenzentren in Gossau

Ein Jahr ist es her, seitdem fünf Schulhäuser in zwei Oberstufenzentren zusammengeführt wurden. Die Verantwortlichen ziehen eine positive Bilanz.

In den beiden Oberstufenzentren Rosenau und Buechenwald sind sowohl Real-, als auch Sekundar- und Kleinklassen untergebracht. So sind auch beispielsweise die beiden Freifächer Spanisch und Geräteturnen bunt gemischt. «Auch wir erleben einen Wandel. Vorher hatten wir nicht viel mit den anderen Lehrpersonen der umliegenden Schulhäuser zu tun. Das hat sich nun geändert», erklärt der Schulleiter des OZ Rosenau, Andreas Hugentobler. Und der Schulleiter des OZ Buechenwald, Thomas Eberle, fügt an: «Das gibt einerseits - bei den Lehrpersonen wie auch den Schülern - eine gewisse Nähe. Andererseits natürlich sind auch Reibereien nicht ausgeschlossen. Aber sie werden alle unter einem Dach geklärt.»

Gelebte Integration

Weiter betonen die Verantwortlichen, dass es für die Schüler einen «grossen Mehrwert» hätte, weil der Unterricht teilweise über die Oberstufenzentren hinweg geführt werde. «Auch auf dem Pausenplatz wird nicht mehr nach Leistungsstufen oder sozialen Schichten unterschieden», so Eberle weiter. «Es ist gewissermassen eine

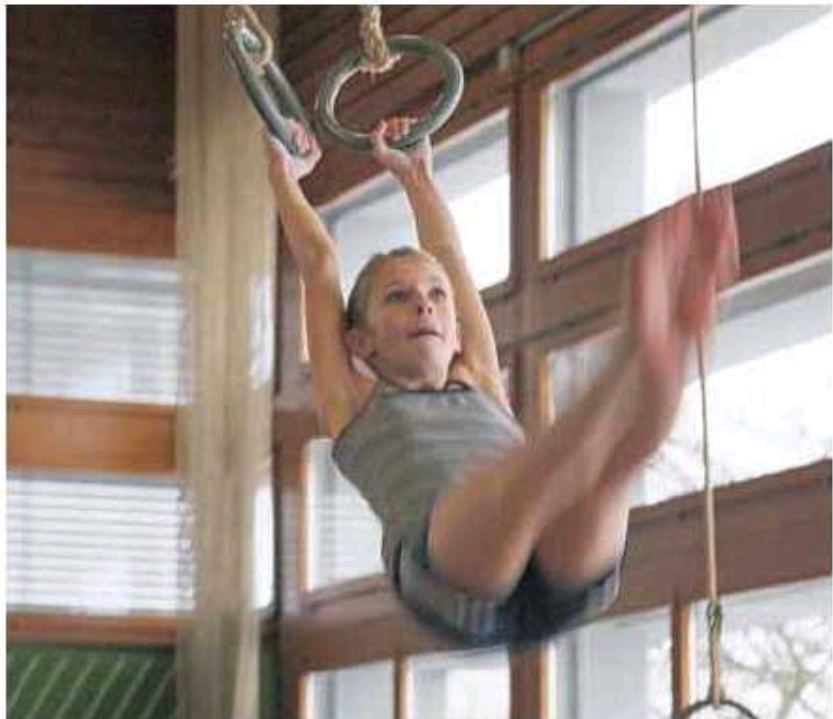


Bild: mst

Das Freifach Geräteturnen ist im OZ Rosenau ein Renner.

gelebte Integration.» Auch einige Schüler, die an dem Mediensgespräch teilnehmen, bestätigen diese Aussagen. «Für uns sind die neuen Oberstufenzentren positiv. Ich ging früher im Lindenberg zur Schule. Da mussten wir häufig das Schulhaus wechseln. Jetzt ist alles unter einem Dach», erklärt beispielsweise Ardjan Berisha.

An gezielter Förderung weiter festhalten

Trotz der Zusammenführung betont Eberle die gezielte Förderung der einzelnen Schüler. «An der

Spezialisierung wollen wir festhalten und diese vorantreiben.» Damit auch die Eltern ihre Anliegen miteinbringen können, wird das bereits vorher geführte Elternforum weitergeführt und auf das OZ Buechenwald ausgebaut. Auch sie müssten sich an die Neuerungen erst gewöhnen - also an die neuen Stundenpläne oder an die Tatsache, dass ihre Kinder vielleicht nicht mehr jeden Mittag nach Hause kommen. Schulpräsident Urs Blaser betont zum Schluss, dass man «auf die beiden Oberstufenzentren stolz sei».

Manuela Störi